

Nachhaltige/r Konsum und Produktion – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zu unserem regelmäßigen Newsletter rund um die Ziele der Agenda 2030. Mit der Agenda 2030 haben sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen mit ihren Unterzielen verpflichtet.

In der heutigen Ausgabe befassen wir uns mit dem SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Das SDG 12 steht für die Förderung von nachhaltigen Konsum- und Produktionsweisen. Das heißt: unser wirtschaftliches Leben dauerhaft so zu organisieren, dass Konsum nicht zu Lasten von Umwelt und Menschen geht – weder hier vor Ort noch in anderen Ländern. Die natürlichen Ressourcen effizienter einsetzen, die Natur schützen, Menschenrechte und Sozialstandards achten und Handel fair gestalten – das sind die Herausforderungen.

Konsum mit Verantwortung: Für Mensch, Umwelt und Zukunft

Weniger ist mehr – bewusst einkaufen:

- Qualität statt Quantität: Entscheide dich für langlebige, gut reparierbare Produkte anstelle von Wegwerfartikeln
- Second-Hand nutzen: Kleidung, Möbel oder Technik aus zweiter Hand schonen Ressourcen – und oft auch den Geldbeutel
- Vermeide unnötige Verpackungen: Greife zu unverpackten oder nachhaltig verpackten Produkten und nutze eigene Beutel, Dosen oder Flaschen

Lebensmittel wertschätzen:

- Plane deine Einkäufe gezielt mit Einkaufslisten, um Überflüssiges zu vermeiden
- Nutze Reste kreativ – Suppen, Pfannengerichte oder Aufläufe lassen sich gut mit Resten vom Vortag zubereiten
- Achte auf Haltbarkeit: „Mindestens haltbar bis“ ist kein Verfallsdatum – prüfe selbst, ob Produkte noch genießbar sind

Nachhaltige Mode statt Fast Fashion:

- Weniger, dafür bewusster konsumieren: Modefirmen produzieren oft unter unfairen Bedingungen – reduziere Impulskäufe
- Achte auf Siegel wie GOTS, Fair Wear oder OEKO-TEX®, um faire und ökologische Produktion zu unterstützen
- Kleidung tauschen oder leihen: Kleidertauschpartys oder Online-Plattformen machen nachhaltige Mode einfacher zugänglich

Konsumententscheidungen mit Wirkung:

- Informiere dich über Hersteller und Lieferketten, z. B. mit Apps wie „CodeCheck“ oder „Good On You“
- Wähle nachhaltige Banken oder Energieanbieter, die nicht in Kohle, Rüstung oder Umweltzerstörung investieren
- Verzichte bewusst auf Produkte, die auf Ausbeutung oder Umweltzerstörung basieren – jede Kaufentscheidung zählt

Abfall reduzieren – Recycling fördern:

- Müll trennen leicht gemacht: Informiere dich über die richtige Mülltrennung – so können Wertstoffe besser recycelt werden
- Kompostieren im Garten oder mit Wurmkompost: Organische Abfälle werden so zu wertvollem Humus statt zu Müll
- Vermeide Einwegprodukte: Nutze Mehrwegbecher, -boxen und -besteck – besonders unterwegs

NEWSLETTER

Nachhaltige/r Konsum und Produktion – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

**KLIMA
SCHUTZ
AGENTUR
LANDKREIS
HILDESHEIM**

Unsere Konsumententscheidungen haben globale Auswirkungen – auf Menschen, Tiere und die Umwelt. Indem du bewusster konsumierst, leistest du einen konkreten Beitrag für mehr Gerechtigkeit, Umweltschutz und Ressourcenschonung. Nachhaltigkeit ist kein Verzicht – sondern ein Gewinn für alle.

Bis zum nächsten Mal, Ihre Klimaschutzagentur

PS: Weitere Informationen zu den Sustainable Development Goals sind auf folgenden Internetseiten zu finden: <https://sdg-portal.de/de/>, <https://17ziele.de/>, <https://unric.org/de/17ziele/>

**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**